

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 8 (1913)
Heft: 12: Volkslieder

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

ZUM - AU

Zeitschrift der 
«Schweiz. Vereinigung
für Heimatschutz» 

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue
pour la conservation de
la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz bei Bern.

Heft 12

Dezember
1913

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces répétées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli S. A., Bümpliz.

Wenn Sie wünschen

dass Ihre Zähne bis ins hohe Alter ihren Dienst tun sollen, so müssen Sie denselben von Jugend auf eine äusserst sorgfältige Pflege angedeihen lassen. Dazu verwenden Sie am besten das seit Jahrzehnten bewährte „TRYBOL“-Mundwasser und die „TRYBOL“-Zahnpasta. Flasche Fr. 1.60; Tube Fr. 1.— in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



LICHTDRUCKANSTALT
ALFRED DITISHEIM
BASEL, ELISABETHENSTR. 41
PHOTOGRAPHIE FÜR
KUNST, ARCHITEKTUR,
WISSENSCHAFT UND
INDUSTRIE
TELEPHON N° 2094

Schweizerische Volksbank

(Stammkapital und Reserven Fr. 76 Millionen)

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit,
in Form von **Krediten u. Darlehen** od. gegen **Wechsel**.

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine).

— Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften. —
Vermietung von Panzerfächern. — Inkasso von Coupons.

Singer's hygienis. Zwieback

ist für Kinder, Kranke, Magenleidende und Genesende ein unübertroffenes, wohlbe-kömmliches und leicht ver-dauliches Nahrungsmittel. Auch als Beigabe zu Kaffee, Tee und Chocolate mundet derselbe vortrefflich, weshalb er in keinem Haushalte fehlen sollte. Wo kein Depot, direkter Versand ab Fabrik. Schweiz. Bretzel- & Zwie-backfabrik Ch. Singer, Basel.



LITERATUR

Schweizer Heimkalender. Volkstümliches Jahrbuch für 1914. Herausgeber: Oskar Frei; Verleger: Arnold Bopp & Cie in Zürich. (Preis Fr. 1.10.) Wir können auch diesen 7. Jahrgang des gehaltvollen und dabei erstaunlich billigen Heimkalenders nicht warm genug empfehlen. Der belletristische Teil gibt für manchen langen Winterabend gediegenen Lesestoff, der dem einfachen Mann nicht weniger zusagen wird wie dem literarisch Verwöhnten: da hier das Volkstümliche auch wahr, das Künstlerische bodenständig, in bestem Sinne volkstümlich ist. Es sind wieder unsere trefflichsten einheimischen Schriftsteller vertreten; nennen wir da Simon Gfeller, Alfred Huggenberger Hermann Hesse Jakob Bossard, Josef Reinhart, die, mit noch andern, Erzählungen

beigesteuert haben; Meinrad Lienert, Adolf Vögtlin, Nanny von Escher, Adolf Frey und Ernst Zahn sind die bekanntesten Namen unter den mitarbeitenden Lyrikern. Der belehrende Teil des Kalenders verdient an dieser Stelle besondere Erwähnung, da einige Heimatschutz-Themata von berufenen Federn behandelt werden. O. v. Greyerz widmet dem Schweizerdeutsch eine sympathische Studie, zu der ein hochtönendes Wort von Professor Ostwald aus Leipzig die äussere Veranlassung gegeben hat: „Mundarten seien Kraftvergeudung, wir täten besser, Esperanto zu studieren und die deutsche Weltsprache zu pflegen, als rückständig die landschaftlichen Sondersprachen beizubehalten.“ O. v. Greyerz hält solchen Ansichten mit Recht entgegen, dass wir uns unserer Eigenart und unseres demokratischen Selbstgefühls begeben müssten, wollten wir auf die Mundart verzichten, die bei uns schon deshalb eine andere Rolle einnimmt als im deutschen Reiche, weil

H. Röttinger, Glasmalerei, Zürich I

Gegründet 1845

**Spezialität: Wappenscheiben · Restaurierung
antiker wertvoller Glasgemälde :: Kirchen-
fenster :: Bleiverglasungen** * * * * *

Ersteller der Wappenfenster für die Universität Leipzig zum 500-jähr. Jubiläum 1909

Ihren Bedarf in
**Photographischen Apparaten
und Prismen-Feldstechern**

decken Sie am vorteilhaftesten
im **Spezialgeschäft**

Photohaus A.-G., Bern
:: Christoffelgasse 4 ::

